

## Woher kommt das?

### Geschichte

Schon in der Antike organisierten Ägypter, Griechen und Römer Lehrveranstaltungen. Mit der Entwicklung von Institutionen wie Schule und Universität entstanden auch Regelungen für die Organisation und den Ablauf von Lehren und Lernen. Das Mittelalter etwa kannte den Stoffkanon der „Sieben Freien Künste“: Grammatik, Rhetorik, Dialektik, Arithmetik, Geometrie, Musik und Astronomie.

Heute gibt es für die allgemeinbildenden Schulen *Curricula* und *Lehrpläne*, die den Unterrichtsverlauf regeln. In der Erwachsenenbildung können sich perspektivisch Lernziele ergeben zum Beispiel aus dem Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (*DQR*), der berufliche Qualifikationen und Kompetenzen sichtbar macht.

## Wie geht das?

### Merkmale

Die Planung eines Kurses oder einer Veranstaltung zur Erwachsenen- oder Weiterbildung steht für alle Kursleitenden am Beginn ihrer Arbeit. Die Konzeption des Kurses bestimmt das Kursgeschehen über

die gesamte Dauer und ist entscheidend für die erfolgreiche Durchführung. Die wesentlichen Elemente der Kursplanung nach Nuisl und Siebert (2013, S. 87) sind in Abbildung 1 dargestellt:



ABB. 1: Die wesentlichen Elemente der Kursplanung (DIE nach Nuisl & Siebert, 2013, S. 87 und Kaiser, 2007, S. 16)